



Zislow, Steinwanne eines Baalberger Grabes

Bodendenkmäler in und um Zislow

Wanderung (zu Fuß 1 Tag, Fahrrad ½ Tag)

Gesamtstrecke: 10 km

Start/Ziel: Zislow (Parkmöglichkeiten im Ort)

Streckeninformation: unbefestigte Wanderwege und örtliche, meist wenig befahrene Landstraßen. Hinweis für Radfahrer: in den trockenen Sommermonaten streckenweise Mahlsand.

Kombination mit den Touren „Stuer“ und „Rund um den Plauer See“ möglich.

Anfahrt mit dem PKW: Über die Autobahn A19, Abzweig Röbel, über die B198 Richtung Plau, oder über die B103 oder 191 nach Plau, dann die B198 Richtung Röbel, Abfahrt am Abzweig nach Zislow. Parken im Ort möglich.



Zislow, Urdolmen südlich des Ortes



Archäologische Gesellschaft

für Mecklenburg und Vorpommern e. V.



Zislow, Zufahrt zur Burg

Exkursionen zu
Bodendenkmälern in
Mecklenburg-Vorpommern

Zislow, Lkr. Müritz



Zislow, Kapelle

1. **Zislow**. Das Dorf liegt malerisch auf einer Terrasse am Plauer See. Im Ortskern befindet sich eine kleine Fachwerkkapelle aus dem 18. Jahrhundert. Funde aus dem Ortskern belegen eine Siedlungskontinuität seit der spätslawischen Zeit. Unterhalb des Dorfes besteht eine Bademöglichkeit.

2. **Hügel- und Großsteingräber südlich von Zislow** (ca. 4 km). Von der Kapelle aus geht man zuerst östlich den Hauptweg zurück biegt dann hinter dem ersten Haus recht ab und folgt diesem Weg, der als Waldweg rund 1,5 km weit in südliche Richtung führt. Wenn linker Hand die ehemaligen Ackerflächen enden, biegt links ein Weg ab, der bis an die Straße zwischen der B198 und Zislow führt. 50 m weiter links beginnt gegenüber der Straße ein anderer Waldweg. Über diesen erreicht man nach rund 50 m eine Steinwanne und wenige m weiter ein Urdolmen. Beide wurden in den 1980er Jahren ausgegraben und enthielten Bestattungen der Baalberger Kultur. Folgt man dem Weg weiter, findet man nach Eintritt in den Hochwald rechts

und links des Weges einige Hügelgräber. Ein kurzes Stück weiter mündet der Weg in einen Fahrweg. Wir gehen links und nach wenigen m entdeckt man unmittelbar am Wegesrand die Reste eines Großsteingrabes, ein rund 7 m breites Hünenbett mit Kammer. Vom Hünenbett aus erreicht man Zislow, indem man die eingeschlagene Richtung beibehält und am Reiterhof nochmal 200 m der festen Straße folgt.

3. Der **Schälchenstein und bronzezeitliche Hügelgräber** (1,5 km). Angekommen an der Hauptkreuzung vor dem Dorf, nutzt man nun die Straße nach Adamshoffnung und Malchow. Nach 300 m (Hinweisschild beachten) beginnt ein kurzer Pfad zum Schälchenstein, ein markanter Granitfindling mit tief eingearbeiteten Schälchen. Rund 400 m weiter auf der Straße nach Adamshoffnung findet man die Steinsetzungen eines bronzezeitlichen Hügelgrabes, bestehend aus einem Steinkreis und zwei Grabkammern. Es wurde Mitte der 1980er Jahre ausgegraben. Von hier wandert man zurück zur Hauptkreuzung.



Zislow, Hügelgrab östlich des Ortes



Zislow, Schälchenstein

4. **Burgwall Zislow** (1,7 km). Von der Hauptkreuzung aus wandert man nun in Richtung Campingplatz. Nach 600 m biegt man vor einer Kiefernkultur schräg rechts ab und folgt dem Fahrweg den Hang hinauf. Auf der Kuppe, einem Sporn zwischen Großem und Kleinem Pätchsee, befindet sich eine mit zwei Abschnittswällen gesicherte frühslawische Burg mit bronzezeitlicher Vorbesiedlung. Deutlich erkennbar ist der Hauptwall mit seiner Durchfahrt.

5. Zurück ins Dorf **Zislow** (2 km). Alternativ kann man von hier zum Campingplatz wandern und am Ufer des Plauer Sees zum Ortskern zurückkehren (3 km). Daneben besteht die Möglichkeit, eine Rundwanderung um den Großen Pätchsee zu unternehmen (5 km). Der Weg zweigt rund 700 m nördlich des Abzweiges zum Burgwall hinter einer langen Linkskurve ab, dort, wo kurz hintereinander zwei Wege links auf das Campingplatzgelände ihren Ausgang nehmen. Darüber hinaus sind Wanderungen entlang des Plauer Sees zu empfehlen.